

2. Beilage zu Nr. 134 des General-Anzeiger für Halleu. den Saalkreis.

Freitag den 11. Juni 1909.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Kunst.

* Die Ausstellung des Künstlervereins auf dem Ring im Parkalon von 2 auf 4 Gasse wird nur noch bis nächsten Sonntag zu sehen sein, verläuft daher niemand, der noch nicht Gelegenheit gefunden, dieselbe zu besichtigen, seinen Besuch in den nächsten Tagen nachzuholen. Inzwischen wurden noch einige weitere Werke Kalligraphen Künstler verkauft, unter anderem das Gemälde „Dorf im Ebenwald“ von Heinrich Ropp, welches für das Städtische Museum erworben wurde. — Anfang nächster Woche werden dann neue Gemälde zur Ausstellung gelangen, von denen wir auf der Seite von Carl Wittke, der die Motive dazu aus der Umgebung von Weimar, aus Sanktungen, Koppstein, Tann und Italien entnommen, als besonders interessant, schon jetzt aufmerksam machen möchten.

* **Fritz Duerbeck.** Von Bremen wird gemeldet: Fritz Duerbeck, einer der bekanntesten und ältesten Wappsteiner Maler, ist im 40. Lebensjahre gestorben. Er gehörte nach Bogeler, Madeten, Hans am Ende, Wöhrlich zu den Gründern der Malerkolonie, die feinsten ausgezogen waren, um in Wappsteine von der Akademie zu gemalen. Duerbeck hat in stimmungsvollen Landschaften die schätzbare Werke der Bremer Wappsteiner mit einem feinen Naturempfinden wiedergegeben. Von der Sonderausstellung der Wappsteiner war er der Ipsierte, von den modernsten Landschaften überhaupt der besten einen.

* **Prof. Eugen Bracht-Dresden** hat auf der Kunstausstellung zu München die große Goldene Medaille erhalten.

* **Ein neuerbelegter Führer.** Das Dresdener Kupferstichkabinett erwacht neuen prächigen Führer. Er ist nicht nur ein Führer, der bisher noch niemals Bedeutung fand und darum nur für einen ganz geringen Preis gekauft wurde. Das kleine Blatt stellt Maria auf dem Salomone dar, wie sie der Meister auf ein Stöckchen verführt hat. Sie hält auf dem Scheitel das nackte lebende Kind und mit ihm einen Apfel reich. Die prächtige Gewandzeichnung rückt das Blatt auf die Höhe von Dirers Entwidlung. So ist es denn auch mit dem Monogramme bezeichnet und datiert aus dem Jahre 1614, in dem Dirers größte Leistungen als Kupferstecher entstanden. Auch diese Zeichnung ist als Vorstudie für einen Kupferstich gedacht zu sein, der dann aber nicht zur Ausführung kam. Noch weitere wichtige Erwerbungen konnte das Kabinett aus der verlegerten Sammlung Kauna machen. So ein Unikum von Hans Baldung Grien, ein Christus am Kreuz mit den heiligen Frauen und Johannes. Der prächtige Abdruck im Selbstnachtsbild wurde im heiligen Kampfe gegen den Direktor des Dresdener Kupferstichkabinetts für 2000 M. erstritten.

* **Fritz Heiler-Denkmal.** Der Einlieferungsstermin für die Entwürfe des Fritz Heiler-Denkmal in Ströben ist am 1. August 1909 zu beenden. Die Fertigstellung des Denkmal bis zum 12. Juli 1910 zu erfolgen. Da Ströben keine Wasserleitung besitzt, hat eine Brunnenanlage, wie uns mitgeteilt wird, wenig Aussicht auf Ausführung.

* **Ein neuer Monumentalbrunnen für Karlsruhe.** Man schreibt uns aus Karlsruhe, 7. Juni: Im nächsten Dienstag wird vor dem städtischen Bierobstbad in Karlsruhe ein neuer Monumentalbrunnen eingeweiht werden. Der Högelbrunnen, den der bekannte Bildhauer Johannes Hirz-Worms geschaffen hat, ist eine Schöpfung des Skulpturmeisters Wilhelm Floje, Ehrenbürger von Karlsruhe. Den Künstler hat die Aufgabe gestellt, einen Brunnen zu schaffen, der die Heilkraft des Wassers und den Borsprung im Innern des Bierobstbades in idealer Weise verkörpern soll. Nicht hat diese Aufgabe auf das denkbar glücklichste gelöst. Aus einem Becken, das 6 Meter im Durchmesser misst, hebt sich ein einfacher Becken mit 4 Meter im Durchmesser gehaltene Sphäre empor. Auf dieser ruhen drei Gestalten, 2 Mädchen und 2 Knabenfiguren, die alle in ihren Bewegungen und Stellungen zu dem Witz des Brunnens in enge Verbindung gebracht sind. Aus der Schale erhebt sich eine Architektur, die in zwei Zeiten gehalten ist und die nach oben mit einer idealen Frauengestalt, der Högelgöttin, abschließt. Diese Iphenet aus einem Krug und einer Schlinge zwei Knaben, die etwas tiefer zu ihren Seiten stehen, Wasser. Die Architektur trägt auf vier- und höchstens fünfzehn Stufen. Aus einer großen Vase fließt originaler Bierobst in zwei Strömen über eine hülfle Wölbung in beide Becken. Der ganze plastische Schmuck des Brunnens ist so sinnmäßig in innige Wechselbeziehungen zum Wasser gebracht. Nicht hat sich bemüht, ein Werk zu schaffen, das nicht einer bestimmten augenblicklich herrschenden Fortschritt Rechnung trägt. Alles Barock und Bieder ist vermieden. Es geht ein Hauch der Antike durch das Werk mit allen seinen ruhigen, feinen und klaren Linien. Was dem Brunnen noch einen besonderen Vorzug verleiht, ist die ungemein sorgfältige

Durcharbeitung aller Details, vor allem der Einzelfiguren. Jede Gestalt kann als Kunstwerk für sich betrachtet werden, ohne daß dadurch der harmonische Eindruck des ganzen Brunnens gelindert würde. Und die künstlerische Originalität des Werkes ist durch die Durchbildung aller Gestalten vorbildlich bei aller Reinheit und in einem gewissen Leben, gibt ihrer Plastik eine reine Keuschheit. Und wie die Einzelfiguren, so auch der Brunnen in seiner Gesamtheit. Das lustig sprühende Wasser im Gegenlicht zur Höhe der Gestalten bietet ein ungemein anziehendes Bild. Wohin sich auch der Betrachter stellen mag, nirgends bietet sich ihm eine unrichtige Linie, nirgends löst er auf Willkürliches oder Zufälliges, überall hat er ein künstlerisch-reines Bild, in allen erkennen er Schönheit, Macht, Behalt und Harmonie. Und dieses neue Werk zeigt den Weg zu Lebensfrohe liebenden Künstler wieder ganz auf der Höhe seines reifen, ausgereiften Könnens. W. G.

* **Auf ein bisher unbekanntes schönes Bild von Tiepolo,** das sich im Besitze des Hauptmanns Geiger in Neu-Ilm befindet, macht Dr. Nagel im Göttinger Anzeiger. Der Meister hält das Bild selbst für einen Verstoß, und in der Zeit hat der Künstler in der Komposition an die Art dieses Meisters angeknüpft. Das trefflich erhaltene Gemälde stellt Reflexionsbild des Vaterlandes dar. Ein Landschaft wurde feierlich von Gabriel auf Kupfer gezeichnet, ein Beweis, daß es als Kunstwerk geachtet war. Eine Replik dieses Bildes besitzt der Art der Offizierskammer in Sittich (Unterfranken). Dr. Gabriel Rittmann.

Wissenschaft.

* **Vorschlagsnachrichten.** Dem a. o. Prof. für römische und bürgerliches Recht in Halle Dr. jur. W. H. a. v. e. ist ein Lehrauftrag für landwirtschaftliches Recht erteilt worden. — Dr. phil. Felix Ehrlich, Privatdozent für Chemie in Berlin, hat den Ruf als a. o. Prof. für landwirtschaftliche Technologie nach Breslau angenommen und wird sein neues Lehramt mit Beginn des kommenden Wintersemesters antreten. — Wie aus Würzburg gemeldet wird, hat der Prof. Dr. Max Förster bei der Aufnahme in den Lehrstuhl der englischen Philologie in Halle als Nachfolger von Prof. H. Wagner angenommen. — Dr. med. Paul Meißel, Privatdozent und erster Assistent für Geburtshilfe an der Universität in Straßburg, Dr. wurde als Nachfolger des vor kurzem verstorbenen Dr. Otto Kappeler zum Chefarzt des städtischen Krankenhauses in Konstantz berufen. — Ein philologisches Institut wurde an der Universität Straßburg l. G. errichtet und zum Direktor Prof. Dr. Theodor Niefer ernannt. — Der Syndikus der Handelskammer in Magdeburg, Dr. Hehen, ist als Studienrat an die im Entstehen begriffene Handelshochschule zu Halle ernannt worden. Er wird sein neues Amt voraussichtlich am 1. Oktober d. J. antreten. — Wie der „Post“, „H.“ von gutunterrichteter Seite mitgeteilt wird, war für die durch den Tod Dr. Carl Volkers erledigte Professur für semitische Sprachen an der Universität Jena, die aber hinsichtlich nur als Ersatzprofessur geführt werden soll, zunächst der Physiologe Karl Dr. M. Weisbach in Leipzig anzufragen. Nachdem dieser abgelehnt hat, ist jetzt ein Ruf an Prof. Dr. H. S. t. u. m. e. in Leipzig ergangen.

* **Germanisches Nationalmuseum.** Der Verwaltungsausschuss des Germanischen Nationalmuseums hat am 5. Juni den Konventor und Bibliothekar Dr. Theodor Hampe zum zweiten Direktor der Anstalt gewählt. Dr. Hampe ist am 28. Januar 1868 in Bremen geboren, studierte in Marburg und Bonn deutsche Sprache und Literatur sowie Geschichte und wandte sich im Verlaufe seiner späteren Studien hauptsächlich der deutschen Kulturgeschichte zu. Am 1. April 1898 trat er als Assistent in den Dienst des Germanischen Museums. 1898 wurde er zum Konventor ernannt und ihm die Verwaltung der Bibliothek übertragen. Dr. Hampe wird auch ferner im Hauptamt die Verwaltung der Bibliothek beibehalten.

* **Die 3. Jahresversammlung der Internationalen Vereinigung für Erdbebenkunde** wird vom 20. August bis 3. September in Strömung unter Vorsitz von Dr. H. Schuster tagen. Die ersten Versammlungen der Gesellschaft fanden in Strömung im Jahre 1906 und in Prag im Jahre 1907 statt. Der Arbeitsausschuss hat die Zusammenkunft der Erdbeben für 1904 und für das folgende Jahr schon veröffentlicht. Dieser Bericht, der von H. Christensen und G. Biemondori redigiert ist, wird demnächst erscheinen. Neben der tabellarischen Aufstellung der Erdbeben haben die Herausgeber eine Karte beigefügt, auf der die Erdbebengebiete im Jahre 1905 auf der gesamten Erdoberfläche sichtlich gemacht werden ist, sowie eine Reihe von Beobachtungen, wo die Ausdehnung und das Flächenmaß der stärkeren Stöße dargestellt wird. Ebenso wertvoll wie diese Arbeiten ist das mitreisende Verzeichnis für 1905. Es bietet eine Zusammenfassung aller durch Instrumente gefundenen

Daten und eine Uebersicht über die sogenannten „Welterschütterungen“ Erdbeben. Die Gesellschaft wendet ihre Aufmerksamkeit überdies der Konstruktion von Gebäuden in Erdbebenländern zu und hat zur Behandlung dieses Gegenstandes ein permanentes Komitee eingesetzt. Weiterhin sollen die geographischen Gerände, die bisweilen an verschiedenen Orten vorkommen und als „Reibebänder“ bezeichnet werden, genau erforscht und ihre örtliche Verteilung eingehend bestimmt werden. Außerdem soll die Erdbebenkunde allgemeinere Ziele verfolgen, die sich auf internationale Erdbebenmeldungen ausdehnen werden. Ueber all diese Gegenstände, die teilweise angeht, sind, verdient nachdrücklich der Dank zu sein. Die Arbeit über eine Methode der Erdbebenforschung bedarf weiterer

Literatur.

* **Almanach der Militär-Literatur.** In wenigen Wochen wird ein mit dem Titelbilde des bekannten Generalobersten Reichert von der Goltz versehenes etwa 100 Seiten starkes Werk der Öffentlichkeit übergeben werden, dessen Erfindung schon seit einiger Zeit in militärischen Kreisen mit Spannung erwartet wird. Es ist dies der Almanach der Militär-Literatur (Verlagsbuchhandlung Friedrich Engelmann, Leipzig), der bereits ist, eine recht empfehlenswerte Sache auf dem Gebiete der Militär-Literatur dadurch auszuweisen, daß er die deutsche Militär-Literatur so reichhaltig und übersichtlich geordnet hat, nur möglich wiederzugeben, und neben ausführliche Verlagsverzeichnisse bringt über die auf militärischem Gebiet literarisch tätigen Herren nebst Angabe ihrer familiären Schriften. Ganz besonders wertvoll sind die prägnante und übersichtlich geordnete, das vollständig angelegte „Lehr- und Autorenregister“ eine kleine Orientierung auf jedem Gebiete der Militär-Literatur ermöglichen. Der „Almanach der Militär-Literatur“, der zweifelsfrei viel dazu beitragen wird, das geistige Leben in der Armee zu fördern, ist das Werk mehrjähriger Arbeit seitens des Schriftstellers Oberleutnant v. D. v. H. m. a. (Berlin). Das Werk dürfte allen Offizieren der militärischen Wissenschaften ein guter Ratgeber sein und auch dem Buchhändler als nachschlagewerk große Dienste leisten. Wir wünschen das Werk nach seinem Erscheinen einer eingehenden Betrachtung unterziehen.

Theater und Musik.

* **Die Musik-Vorstellung im Reichs-Palast zu Leipzig** erregt sich eines immer größerer Aufwandes und vor allen Dingen sind es die künstlerischen Darbietungen auf den verschiedensten Instrumenten, die das zahlreiche Publikum immer von neuem wieder anzieht. Derbühnenmeister Dietrich behält auch die Gestaltung der Ausstellung und vorüberdacht von der Wichtigkeit der Ausstellung und sprach seine große Anerkennung über das vorzügliche und künstlerische Arrangement der Veranstaltung aus.

* **Eine Mozart-Verarbeitung.** Aus Dresden, 7. Juni, wird uns gemeldet: In der Dresdener Hofoper ist mit großem Erfolge eine Neubearbeitung von Mozarts Oper „Così fan tutti“ aufgeführt worden. Kammerleiter Carl Schickelmann hat ein Lustspiel von Goldbrun „Die Dame Soubise“ als Text für Mozarts Musik eingewickelt, um den Hauptparten, den Text für Mozarts, der wegen seiner Arbeit verpönt wird, zu entlasten und dadurch dem Mozartwerke womöglich größere Popularität zu verschaffen, als es derzeit besitzt. Er ist mit großem Geschick und bemerkenswertem Erfolg dabei zu Werke gegangen. Es ist manchmal erstaunlich, wie sich der neue Text der „Zwei Mozart's anstimmte, ohne daß an den musikalischen Normen nennenswerte Veränderungen vorgenommen worden sind. In der Vorrede zum Text handelt es sich um eine Frennpöbe meiner Brante, die der Verödung unterliegen, wie es nach bestimmter Aufstellung alle tun. Hier handelt es sich um ein Lebensintragepiel, das hauptsächlich von einem leuten Mädchen eingeleitet und geleitet wird und das mit dem soliden Soudgesetze der meisten Dame Nobis und ihres alten Don Manuel endet. Dabei bringen ganz amüante Szenen heraus; zumal das Spiel mit der geheimen List, durch die jene zu Redereien angelegten Damen ins Zimmer des Wirtes einbringen, unterhält einen Art lang das Publikum. Dann wird die Handlung fester und fester, bis die nicht Mozarts federnde Kraft in der gütlichen finale die dramatische Aktion in Schöpfung erhebt, wobei sie innig verfinen. Aber keine belobende Musik durchdringt die freudliche brave Handlung und fällt auch das Interesse an ihr weg. Freilich gehen bei dieser Bearbeitung Schopenhauer's manche Jünger der unheimlichen opera buffa zu Gunsten einer gemäßigten Verbesserung verloren, aber wenn seine Bearbeitung, die dem Publikum zu geist, dazu führt, daß Mozarts Musik wieder öfter und trichter erklingt, wird

4 Grosse Busen-Tage 4

Serie I	Seidenbatist-Blusen	2 ⁶⁰	Freitag	Serie V	Wollmousseline-Blusen	3 ⁰⁰
Serie II	Seidenbatist-Blusen	3 ⁵⁰	den 11. Juni	Serie VI	Wollmousseline-Blusen	7 ⁵⁰
Serie III	Seidenbatist-Blusen	6 ⁰⁰	Sonntag	Serie VII	Spitzen- u. Seidenblusen	7 ⁰⁰
Serie IV	Wollene Blusen	5 ⁰⁰	den 12. Juni	Serie VIII	Seidene u. Spitzenblusen	9 ⁵⁰
			den 13. Juni			
			Montag			
			den 14. Juni			

Sämtliche Preise sind ganz aussergewöhnlich billig!
Die Blusen sind serienweise auf Extraständern zum Ausschauen ausgestellt.

Brummer & Benjamin

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Bad Wittekind.
Morgen Freitag nachm. 4 Uhr
Kur-Konzert
der Kapelle des Jäger-Regts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal
(Wagheb.) Nr. 36.
O. Wiegert, Kap. Ober-Musikmeister.
Entrée 35 Pfa.

Brunner's Bellevue.
Morgen Freitag abends 8 Uhr:
Grosses Konzert.
ausgeführt v. d. Kapelle der Pol. Unteroffizierschule Weiffensels
unter Leitung des Herrn Musikmeister **Schötenack.**
Dochadungsbill **Fritz Brunner.**
Einlaß 15 Pfa. a Person.

Wintergarten.
im Garten.
Dienstag den 10. Juni, abends 8 1/2 Uhr:
Grosses Extra-Konzert.
ausgeführt von der Deutschen Musikfakultät unter Leitung des
Herrn Musikdir. **Görlach.**
Einlaßgebühr 10 Pfennig.
Musikant des beliebigen **Bauernschützen,**
a Glas 410 15 Pfa.

Rabeninsel.
Etablissement Kurzhals.
Freitag den 11. Juni, von nachm. 4-7 Uhr
und abends von 8-11 Uhr:
2 grosse Militär-Konzerte,
ausgeführt vom Trompetenchor des Regts. Feld-
Art.-Regts. Nr. 70 u. der Geschütz-Batterie
Sgl. Musikkap. Stoen. (Entrée 10.) S. Kurzhals.
Jeden Sonntag von 7-9 Uhr **Grosses Frühkonzert,**
ausgeführt vom Trompetenchor junierter 75er.

Restaurant und Gartenlokal
Nikolaitraße, „Eiskeller“ am
Alteinsiedeln.
Schöner Garten, herrliche Naturlauben, geschützte Kolonnaden.
a Glas 15 Pfa., außer dem Saale
Rauchfass Pilsener,
a Bier 80 Pfa., Krüge leibweise,
Lichtenhainer, div. Flaschenbier (nur Drauerer-Abzug).
Grosse u. kl. Vereinszimmer. **Gracien Herrm. Scholle.**

Rabeninsel.
Etablissement Inselchlösschen.
Von heute ab jeden Dienstag und Freitag,
nachmittags von 1-4 Uhr an
Grosses Konzert,
ausgeführt von der in sehr gutem Tone stehenden **Schneffel'schen**
Kapelle. Um glänzige Besetzung bitten
Loonhardt.

Restaurant Reichelbräu, Geiststr. 12.
Jub.: Peter Keim.
Gut bürgerl. Verkehrt und Spiellokal.
Spezialität: Zägl. Erdsluppe mit Speineisöfen, Bodenplatte m. Speel.
Gut belegte Weiden a la Automaten a St. 10 Pfa.
Grosse Küche warmer Speisen. Küche bis 2 Uhr nachts.
Mittagsbill 60 Pfa.
Reichelbräu (Kulmbach), Reinhardt'scher Wälder und Lichtenhainer.

Bahnschlösschen, an der Alten Leipz.
Kaffinerie. **Gr. Kinderfest.**
Sonntag den 13. Juni: **Gr. Kinderfest.**
Programm: Kindererlebnisse aller Art, u. a.: Klei-
retten, Sandbänne, Topfschlagen, Segelschiffe, Wettrennen,
Pompieren. **Kasper** (a und d) **8 Uhr:** Päckelzug.
Kreuzerfahrt von der Ronitzstraße (a Tour 5 Pfa.).
Eintrittsbillett ein **F. Dohertitz.**

Neumarkt-Schützen-Gesellschaft.
Freitag den 11. d. M., abends 8 Uhr
II. Gesellschafts-Konzert.

Deutscher Flotten-Verein
Ortsgruppe **Halle a. S.**
General-Versammlung des Sächsischen Provinzial-Verbandes
am Sonntag den 13. Juni 1909, mittags 12 Uhr in der
Saal-Schlösschen-Bräuererei.
Das **Fest-Programm,** welches gegen Zahlung von 15 Pfa. für
die Person an der Kasse zum Eintritt für beide Konzerte be-
rechtigt, ist der Juni-Flotte für die Mitglieder beigelegt.
Die Fahnen der Kriegervereine sind vor der Versammlung dem
Vereinsboten im Lokale zu übergeben und nach dem Festessen
wieder in Empfang zu nehmen. **Der Vorstand.**

Bratwurstglöckle.
„D' Moosblüemerin“,
8 frische, bildsaubere Damen.
Anfang 5 Uhr. Nachm. Entree frei.

Restaurant zur Hauptpost.
Grosse Steinstrasse 71.
Empfehle meinen anerkannt guten Mittagstisch zu 60 und 90 Pfa.
Früh und abends **Stamm.**
Gleichzeitig die beliebten **C. Bauer'schen Biere,** als **Pilsener,**
Münchener Pilsener, **Lichtenhainer** und **Caramel-Halbier.**
Grüßend **Albert Werner.**
Nehme die Belegkarte gegen Frau
Emma Schumahl zurück. **Emma Schumahl** zurück.
Otto Schumann, Zeig.

Apollo-Theater.
Sommer-Operetten-Saison.
Direktion: Gustav Pörr.
Dienstag den 10. Juni:
Mit glänzender Ausstattung
an Dekorationen und Kostümen!
Der Bettelstudent.
Operette in 3 Akten von Zell u.
Gense. Musik von G. Wilderer.
Freitag den 11. Juni, a. 1. Male:
Novität!
Der Opernball.
Operette in 3 Akten v. Viktor Deon
und S. v. Waldburg.
Musik v. Richard Genberger.
Gastspiel von
Alfred Landory
vom Stadt-Theater in Halle a./S.
Paul Anblar:
Alfred Landory a. G.
Das Werk fand bei
seinen Aufführungen in Ham-
burg, Wien, Leipzig, Berlin,
Frankfurt a/M., etc. glänzende
Aufnahme seitens des Publi-
kums und der Presse.

Stadttheater Leipzig.
Neues Theater.
Freitag den 11. Juni 1909.
Die Zauberpflöte.

Zoolog. Garten.
Freitag den 11. Juni
Grosses Elite-Konzert,
ausgeführt vom
Leipziger
Konfinkler-Orchester
(Leitung: Herr Kapellmeister
Günter Gohlens)
unter Mitwirkung des
Herrn Opernsänger **Degen**
(Tenor)
vom Leipziger Stadttheater.
— Anfang 8 1/2 Uhr.
— Ende gegen 10 Uhr.
— Eintrittspreis:
Erw. 80 Pfa. Kinder 30 Pfa.
Von abends 7 Uhr ab
pro Person 30 Pfa.

Café Roland.
Täglich **Künstler-Konzert**
des ungarischen Salon-Orchesters
Csizmás András.
Anfang 7 Uhr abends.

„Styria“
Dir. Kapellmeister **A. Zohl.**
Künstler-Kapelle.
Täglich **Konzert**
abends 7 1/2 Uhr
im **Wintergarten.**

Oppin.
Gasthof z. Landhaus.
Was haben die Oppiner Mädchen
erbracht?
Esreiten mich gemacht.
Der sich das Spiel mit mir ansetzen.
Der muß **Sonntag den 13. Juni**
nach **Oppin** gehen.
Die Mädchen kommen von nach u. fern,
Wir tanzen mit Euch alle gern.
Es loben freundlich ein
Die jungen Mädchen.

Freitag
8 1/2 Uhr abends
Hermann Udo,
Vollauerstr. 19.
Jeden Freitag
Schlachtereien.
Friedr. Bornemann,
v. Bucherstr. 25.
Jeden Freitag
Schlachtereien.
Wihl. Georgi,
Vernarbstr. 9.
Jeden Freitag
Schlachtereien.
Wihl. Krüger,
Wendstr. 5.
Jeden Freitag
Schlachtereien.
E. Sorg,
Gartenstraße 7.

Heide-Blume,
vorzügliches Erfrischungs-Getränk,
Gaensefurther Schlossbrunnen,
Tauchlitzer Schwarzbier,
Caramel-Malz-Bier, fast alkoholfrei,
empfiehlt die
Export-Bier-Handlung von
Alfred Scheibe (C. G. Ganitz),
Karlstrasse 4. — Tel. 398.

Grosser Räumungs-Verkauf.
Wegen Neubau muss mein grosses Warenlager in kurzer Zeit geräumt
sein, verkaufe daher zu noch nie dagewesenen Preisen.
Herren-Stiefel:
Box calf und Chevreux, Good Welt Mk. 10.50
Box calf-Schnürstiefel „Derby“ 8.25
Box-Zug- und Schnürstiefel 7.00
Wieslador-Zugstiefel Mk. 5.90 4.25
Kindleder-Sandalen Mk. 4.00
Damenstiefel:
Box calf-Schnürstiefel, Good Welt Mk. 9.50
Chevreux-Schnürstiefel, grosse Gossen, Seidenbänder 8.50
Box calf-Schnürstiefel, Lackappo 6.25
Box-Schnürstiefel 5.50
Lasting-Zug- und Schnürstiefel 3.60
Ein Posten Schnürschuhe, prima Rossleder 3.50
Lasting-Zugschuhe 1.10
Kinderstiefel:
Box calf-Schnürstiefel 31-35 Mk. 4.60 27-30 4.00
Braune Kieganleder-Schnürstiefel 31-35 Mk. 3.80
Segeltuch-Schnürschuhe 31-35 Mk. 1.10 27-30 0.90

Wiebachs Schuhwarenhaus F. Kloppe Nachf.,
Kl. Ulrichstrasse 12, während des Neubaus gegenüber Nr. 27.

Morgen Freitag abend
H. frische hausschlachtene
Wurst,
früh 11. Wellfleisch,
H. Bratwurst bei
Gust. Friedrich, Bärgrasse
a/Markt.
Morgen Freitag
Schlachtereien.
Wilhelmine Klitzing,
Dachritzstr. 2
Jeden Freitag
Schlachtereien.
Max Raus,
Friedrichstr. 118, Götterbroscherei.
Jeden Freitag
Schlachtereien.
W. Rudolph,
Unterplan 7.
Otto Später,
Schulze Nachf. Weg.
Freitag **Schlachte-**
rei Zietzow 13.
Morgen Freitag
Schlachtereien.
Otto Hoppe,
Viktorschellstr. 8, Gde. Bismarckstr.

Fussboden-Farbe
freifrei und schnell trocknend,
1 Pfund = 50 Pfa.
Bernstein-Fussboden-Lackfarbe
über Nacht gleichartig trocknend,
1 Pfund = 75 Pfa. u. 1 Mark.
Germania-Drogerie,
Gr. Altrichstr. 51 — Kaiserstr.

Gartenspritzen,
Fontänen-Aufsätze,
Schlauchverbindungen usw.
empfiehlt Ferd. Haassengier,
Barthelstr. 9 Reimpr. 1106.

Putz
wird gut und preiswert angefertigt,
sämtliche Zutaten billig am Lager
Leipzigerstrasse 86, I.,
Gma. Str. Braubachstr.

Darm-u. Leberhandlung
von
Gustav Paproth,
Kl. Altrichstr. 1. — Reimpr. 2724.
Für Krauseverleihen.
Frau vrm. **Fotzmann, Leigig-**
Lindenan, Nollstr. 34. Zeit. Ein-
Preis u. **Ratgeber, Gde. 30** v. **Reimpr.**

Asphalt-Kegelbahn
verleihen. Lage frei. Preis 2.50 Mk.
Polierbrotstr. 8, H. Horn.

Quedlinburg a. Harz, Hotel zum bunten Baum,
detr. sich, große Ausleistungsbücherei, Jagds- u. Fischzucht Nr. 2, 50.
Gute bürgerliche Küche, Dinner ohne Weinzwang.
Der neue Besitzer Rich. Pfeiffer.

Wollen Sie eine Kurzschrift erlernen?
Gabelberger.
Dann lernen Sie nur
Gabelberger.
Sie ist eine wirkliche Kunst. Andere Kurzschriften sind
nach der eigenen Angabe ihrer Schriftreiber nur Handfertigkeiten.
Die Kunst verlangt geistige Regsamkeit. Sie führt und er-
weitert die geistigen Gaben und erhöht die Widerstandskraft.
Man lasse sich nicht durch
„Grobe Schreier“ die Beihandlung
hindern, die nicht nachgehört werden kann. Sie beruht nicht
auf antiken Stillestellungen und ist wertlos. Nur die Gabel-
berger'sche Schule hat eine zweckmäßige, von antiker Stelle:
nämlich
durch das König. Kön. Monographische Landesamt
in Dresden bearbeitete Stillestellungslehre.
Neue Unterrichtsabschnitte
für Anfänger beginnen wir in der Schule in der
Friesenstrasse 33 hier
am Montag den 14. Juni,
• Mittwoch den 16. Juni,
• Montag den 21. Juni,
• Mittwoch den 23. Juni,
abends 8 1/2 Uhr.
Der Gabelberger'sche Stenographenverein
zu Halle a. S., gegr. 1859.

Lampions
zu Wasserfahrten,
Gartenfesten etc.
Grösste Auswahl.
C. F. Ritter.

Letzte Neuheit!
Luftschiff-Weste
Zeppelin.
Herren-Anzüge u. Ueber-
zieher, bayer. Wetter-
Pelerinen fertige nach Mass
(letztere auch für Damen).
Grösste und feinste Stoffauswahl.
Teilschulung gestattet.
R. Krügel,
Malermeister,
Malerstr. 61 (a. d. Klausur).
Wohnungstr. 14.
Wohnungstr. 14.

10 Meter-Möbelwagen
von **Waltenstedt** am **Harz** nach
Halle a. S.
Hotel Wolscher Schwan,
Waltenstedt a. Harz.
Directoire-Gürtel,
Taschen äußerst preiswert,
Vernbergstr. 80.
Gust. Liebermann,
80.
Euche ihr meinen 13-jähr. Sohn
genüßigste Hilfe. Offerten unter
H. 9068 an die Exped. d. Bl.